

# ? Zwangsabordnungen NRW Sek II

**Beitrag von „chemikus08“ vom 24. Januar 2023 07:18**

Seph

Wer redet hier von einer vorgekaukelten AU?

Versetzungen stellen einen psychosozialen Belastungsfaktor da. In diesem Fall kommen aber noch weitere Belastungen hinzu. Insbesondere die Umstellung auf ein komplett neues System, ist hierbei ein erheblicher Faktor, der erhebliche Auswirkungen hat. Es ist auch eine nicht unbekannte Tatsache in der Sozialmedizin, dass Menschen im mittleren Alter, zumindest in Teilen, erheblich umstellungser schwert sind. Ich stimme daher der Vermutung zu, dass dies zu einer signifikanten Erhöhung der AU-Zeiten führen wird, in einigen Fällen auch zu langfristigen Erkrankung. Anders als mancher meiner Mitschreiben gehe ich hier in den meisten Fällen nicht von einem rechtswidrigen Missbrauch des Gesundheitssystems aus, sondern wie bereits geschildert, von der ganz natürlichen Auswirkung unsinniger Personalmaßnahmen auf die Gesundheit der KollegInnen. Diesen nun im Vorfeld Angst machen zu wollen, mit dienstrechtliche Konsequenzen, wenn sie sich krankmelden, halte ich für nicht zielführend. Das die Leidensfähigkeit in solchen Fällen erheblich sinkt und man vielleicht wesentlich früher zum Arzt geht, als man dies früher getan hätte mag sein. Der Fehler liegt aber dann eher darin begründet, dass man früher zu lange gewartet hätte, nur um dem System nicht zu schaden. Darüber hinaus bin ich auch davon überzeugt, dass unter den erkrankten Kollegen vielleicht auch welche sind, die im Einzelfall tatsächlich "Rache" üben. Das Problem dürfte aber hier der gerichtsfeste Nachweis sein, der im Normalfall erst dann gelingt, wenn der Betreffende das auch öffentlich zugibt. Ansonsten reicht es nicht aus, den betreffenden während der AU bei Freizeitaktivitäten zu beobachten, da Du während einer AU nun Mal alles machen darfst, was Deiner Gesundung nicht zuwider läuft